

Open House: Kunstgebäude Stuttgart

Ansätze eines Raumnutzungsmodells für pandemische Zeiten

1.7.2020 – (voraussichtlich) 31.12.2020

Initiative, Koordination und Verantwortung

Württembergischer Kunstverein Stuttgart

mit Unterstützung von

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg



Einführung

Die derzeitige Schließung von Museen, Kunstvereinen, Theatern, Konzertsälen und Opernhäusern als im Zweifelsfall verzichtbare Orte des sozialen Austauschs zeigt erneut, dass diese Institutionen auf politischer Ebene noch immer nicht als Bildungseinrichtungen verstanden werden. **Es geht aber um sehr viel mehr: Um die Notwendigkeit, für die kommenden Wochen und Monate der Pandemie Räume vorzuhalten, in denen sich Menschen sicher begegnen und Erfahrungen teilen können.** Denn das ist unverzichtbar.

Kulturinstitutionen sind sichere Orte. Sie haben ihre Räume, Infrastrukturen und Logistik mit viel Aufwand an die derzeitige Situation angepasst. Längst sammeln sie die Daten ihrer Besucher*innen, das heißt eine mögliche Infektionskette ließe sich hier besonders gut nachvollziehen. Die zu 75 % ungeklärten Ansteckungswege dürften kaum auf sie zurückzuführen sein, da man dies hätte nachweisen können.

Kulturinstitutionen sollten ihren Betrieb deshalb so schnell wie möglich wieder aufnehmen dürfen: sowohl im Hinblick auf ihre eigenen Programme als auch bezüglich ihrer Potentiale, Raum und Infrastrukturen zu teilen.

Die Öffnung dieser Häuser im Sinne der Koexistenz mit anderen Bereichen des öffentlichen Lebens ist nicht nur Voraussetzung für die derzeit gebotene Solidarität, sondern birgt auch neue ungeahnte Formen des Austauschs zwischen sozial diversen Gruppen, wie es ein **Modellversuch des Württembergischen Kunstvereins im Stuttgarter Kunstgebäude seit Juli diesen Jahres** gezeigt hat: ein Projekt, das vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg unterstützt wurde, und im Folgenden vorgestellt wird.

Das *Open House* im Kunstgebäude soll spätestens nach dem 31. Dezember 2020 beendet werden, um mit der anstehenden Sanierung des Altbaus beginnen zu können. Gerade angesichts der derzeitigen Zuspitzung der Pandemie, bei der jeder frei verfügbare sichere Ort der zwischenmenschlichen Begegnung zählt, halten wir dies für kontraproduktiv.

Wir schlagen stattdessen vor, auf der Basis eines breiten institutionellen Netzwerks neue Formen lokaler und regionaler Koexistenzen, des Teilens von Raum und Infrastrukturen zu entwickeln: auch, aber nicht nur im Hinblick auf Schulen. Der Altbau des Stuttgarter Kunstgebäudes mit seinem großzügigen, pandemietauglichen Raumangebot könnte und sollte dabei eine wichtige Plattform sein.

Die Lösung kann nicht darin bestehen, den Betrieb von Museen oder Theatern einzustellen, um stattdessen Schulen oder andere Strukturen dorthin zu verlagern. Es geht vielmehr darum, sich auf ungewohnte neue Formen des Zusammenlebens einzulassen: auch, um einer Bildungsarbeit Vorschub zu leisten, deren Bildungsbegriff die Künste und andere Lebensbereiche einschließt.

Open House: Kunstgebäude Stuttgart

Ansätze eines Raumnutzungsmodell für pandemische Zeiten

Seit Juli 2020 öffnet der Württembergische Kunstverein die ca. 1.500 m² umfassenden Räume des Altbaus im Kunstgebäude am Stuttgarter Schlossplatz für unterschiedliche Nutzungen: für Hochschulen ebenso wie für verschiedene zivilgesellschaftliche Gruppierungen, Aktivist*innen, migrantische Vereine und Bündnisse, Kunstarbeiter*innen, Jugendverbände, Sprachkurse, Projekte von Studierenden und mehr. Hintergrund war und ist der durch die Corona-Pandemie bedingte gestiegene Bedarf an Räumen, die aufgrund ihrer Größe und Infrastrukturen wie Klimaanlage und Luftfilterung die Begegnung von Menschen auch in größeren Gruppen erlauben. Denn die Kommunikation über Onlinemedien ist längst an ihre Grenzen gestoßen.

Möglich wurde dieses temporäre *Open House* dank der Unterstützung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) des Landes Baden-Württemberg und durch die Tatsache, dass der Altbau des Kunstgebäudes, für dessen Nutzung das MWK bis zum 30. Oktober 2020 zuständig war, aufgrund einer anstehenden Sanierung derzeit leer steht.

Der Württembergische Kunstverein, der den Neubau des Kunstgebäudes bespielt und bis vor Kurzem das gesamte Gebäude technisch betreut hat, verfügt über Wissen und Erfahrungen in und mit diesem Haus, die über Jahrzehnte gewachsen sind. Er ist in der Lage, kurzfristig Infrastrukturen für verschiedenste Nutzungen bereitzustellen und hat ein Hygienekonzept entwickelt, das auch die Begegnung mit sogenannten Risikogruppen erlaubt. Der große hohe Kuppelsaal lässt Veranstaltungen mit bis zu 60 Personen bei genügend Abstand zu, die Galerieräume eignen sich für Ausstellungen, Proben und Workshops in kleineren Gruppen.

Unter den genannten Voraussetzungen konnte im Juli 2020 die erste Präsenzlehre einer Hochschule in Baden-Württemberg während der Pandemie durchgeführt werden. Seit Mitte Juli fanden im Schnitt an jedem zweiten Tag öffentliche sowie nicht-öffentliche Treffen statt. All diese Zusammenkünfte hätte es unter den geltenden Pandemie-Auflagen ohne die räumlichen Möglichkeiten im Kunstgebäude nicht gegeben. Darüber hinaus wurde und wird die Kuppel tagsüber auch von Einzelpersonen regelmäßig als sichere Alternative zum Homeoffice genutzt.

Der Württembergische Kunstverein stellt seine eigenen Räumlichkeiten und Infrastrukturen, insbesondere den sogenannten Glastrakt, bereits seit 2012 diversen Gruppen zur freien Nutzung zur Verfügung. Mit der temporären Öffnung des Altbaus konnte das Raumangebot am Schlossplatz erheblich erweitert werden.

Die verschiedenen Raumsegmente wurden und werden für nicht-kommerzielle Nutzungen auf Anfrage mietfrei vergeben. So kommt bei Einhaltung aller Hygienevorgaben eine äußerst heterogene Dichte an Aktivitäten zustande. Durch die oftmals parallel stattfindenden Veranstaltungen und Treffen kreuzen sich – bei genügend Abstand – die Wege von Gruppen, die sich im Alltag eher nicht begegnen. Ein Aspekt, den man mit mehr Zeit noch verstärken könnte.

Die bisherigen Nutzer*innen

Professor*innen und Dozent*innen der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe, der Staatlichen Akademie der bildenden Künste Stuttgart, der Universität Stuttgart und der Staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart führen ihre Seminare und Vorlesungen seit Juli 2020 in der Kuppel des Kunstgebäudes durch. Nach Wochen der Onlinekommunikation wurde die Möglichkeit der Präsenzlehre sehr begrüßt.

Die Studierenden verschiedener Hochschulen nutzten das gesamte Gebäude für alternative Lehr- und Aktionsformen: von einem öffentlichen Picknick über die Diplomausstellung der Stuttgarter

Kunstakademie, die sonst ausgefallen wäre, bis zu dem einwöchigen institutionenkritischen Gegencampus *bond ASAP. School of 2020*. Die Auseinandersetzung mit Strukturen von institutioneller Macht und Gewalt und deren Wirksamkeiten gerade während der Pandemie war dabei ein zentrales Thema.

Gruppen, die sich wie Alles für die Crew, ein Kollektiv von Arbeitnehmer*innen der Veranstaltungsbranche, mit den pandemiebedingten Problemen von Kunst- und Kulturarbeiter*innen beschäftigen, nutzten das Raumangebot, ebenso wie der Stuttgarter Jugendverband, der seinen Klausurtag hier in physischer Anwesenheit der Teilnehmer*innen durchführen konnte.

Migrantifa, Fridays For Future, die Initiative Schwarzer Menschen in Deutschland, das Forum der Kulturen und andere Gruppen setzten sich insbesondere nach den Erfahrungen der sogenannten Stuttgarter Krawallnacht in Arbeits-, Aktions- und öffentlichen Treffen mit Problemen des *Racial Profiling* und des strukturellen Rassismus in Stuttgart auseinander. Die so entstanden Foren bildeten und bilden ein unentbehrliches Gegengewicht zum vorherrschenden Diskurs der Stadtpolitik. Gerade hier zeigte sich, wie dringlich es ist, auch unter Pandemiebedingungen Raum für sozialen Austausch zu schaffen.

Vom Stuttgarter Bürgerchor über Suono Mobile – Initiative für Neuen Musik bis zum Projekt *Die irritierte Stadt*, das in Kooperation zahlreicher lokaler Institutionen, darunter das Theater Rampe, durchgeführt wurde, konnte das Kunstgebäude als Proberaum und / oder Bühne genutzt werden.

Der Verein Arabischer Studenten und Akademiker Tübingen zeigte in der Kuppel Teile seines dezentralen *Arabischen Filmfestivals* und das noch junge tunesische *Gabès* Filmfestival stellte eine von Negar Tahsili kuratierte Auswahl neuer tunesischer Filme vor.

Nicht zuletzt haben die zahlreichen Performances von Künstler*innen wie Arash Fayez oder Jeremy Wade vor Ort gezeigt, welche immense Bedeutung die direkte und gemeinsame Erfahrung von Kunst und Kultur hat.

Seit dem 1. November 2020 musste aufgrund der aktuellen Corona-Verordnungen ein Gros der Aktivitäten abgesagt werden, nur theoretische Weiterbildungsveranstaltungen sind noch erlaubt.

Statt Schließung sichere Öffnung und Koexistenz

Wir müssen lernen, mit der Pandemie zu leben, da sie uns noch viele Monate begleiten wird: Monate, in denen wir das öffentliche Leben nicht allein auf den Konsum reduzieren können.

Ausstellungshäuser und Bühnen nehmen die Pandemie und Gefährlichkeit von Covid-19 äußerst ernst. Deshalb haben sie in den vergangenen Monaten und Wochen – auch dank der Förderung durch die öffentliche Hand – ihre Räume, Infrastrukturen und Logistik mit viel Aufwand, Sorge und Kreativität an die derzeitige Situation angepasst, so dass sie eine sichere Begegnung von Menschen in größeren Gruppen erlauben.

Statt diese Institutionen zu schließen, sollten ihre Potentiale für neue Formen der Koexistenz verschiedener Bereiche des öffentlichen Lebens gerade in der Ausnahmesituation der Pandemie genutzt werden. Neben ihren eigenen Programmen könnten sie ihre sicheren, pandemietauglichen Räume auch für andere Nutzer*innen – Schulen, Vereine, Initiativen – öffnen: im Idealfall im Verbund mit anderen Häusern.

Die Lösung kann nicht darin bestehen, den Betrieb von Museen oder Theatern einzustellen, um *stattdessen* Schulen oder andere Strukturen dorthin zu verlagern. Es geht vielmehr darum, sich auf

ungewohnte neue Formen des Zusammenlebens einzulassen: auch, um einer Bildungsarbeit Vorschub zu leisten, deren Bildungsbegriff die Künste und andere Lebensbereiche einschließt.

In Stuttgart sollte dabei ein so großzügiger Raum, wie ihn der leerstehende Altbau im Kunstgebäude bietet, gerade während der sich zuspitzenden Pandemie nicht verspielt werden.



Von oben nach unten:
Jeremy Wade, *Lost at Sea with Puddles and Sunny*, Fotos: Florian Model
Studierende der Staatlichen Hochschule der bildenden Künste Stuttgart, öffentliches Picknick, Fotos: Jan Hottmann
Long Time No See, Diplomausstellung der Staatlichen Hochschule der bildenden Künste Stuttgart, Fotos: Daniel Kammerer
Prozesse, Backstage

Bisherige Nutzer*Innen / Projekte

(Stand: November 2020)

Migrantifa, Initiative Schwarzer Menschen in Deutschland, Landesjugendring, Leuchtlinie und andere

Runder Tisch zur sogenannten Stuttgarter Krawallnacht
30. Juni 2020

Akademie Schloss Solitude, Freie Tanz- und Theaterszene Stuttgart, Musik der Jahrhunderte, Produktionszentrum Tanz und Performance, Theater Rampe, Kulturamt der Landeshauptstadt Stuttgart im Rahmen von Tanzpakt Stuttgart, Irritierte Stadt

Proben / Generalprobe
1 bis 18. Juli 2020

Studierende der Staatlichen Akademie der bildenden Künste Stuttgart

Laboratorium + Öffentliches Picknick
14. bis 18. Juli 2020
www.abk-stuttgart.de

Universität Stuttgart, Institut für Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen (IGMA)

Seminar
15. Juli 2020
www.igma.uni-stuttgart.de

Hochschule für Gestaltung Karlsruhe, Ausstellungsdesign und Szenografie, Das dünne Eis der Zivilisation

Blockseminar
20. bis 26. Juli 2020
mit Hans D. Christ, Direktor des Württembergischen Kunstvereins und Viktor Neumann, Kurator
www.hfg-karlsruhe.de

Kulturamt der Stadt Stuttgart

Runder Tisch Kultur zur sogenannten Stuttgarter Krawallnacht
28. Juli 2020

Migrantifa Stuttgart

Arbeitstreffen
2. August 2020
www.facebook.com/pages/category/Political-Organization/Migrantifa-Stuttgart-103798071363802

Fridays For Future Stuttgart

Arbeitstreffen
6. August 2020
fridaysforfuture.de/ortsgruppen/stuttgart

Fridays For Future Stuttgart

Offenes Treffen zum globalen Klimastreik
13. August 2020
fridaysforfuture.de/ortsgruppen/stuttgart

Migrantifa Stuttgart

Arbeitstreffen
16. August 2020
www.facebook.com/pages/category/Political-Organization/Migrantifa-Stuttgart-103798071363802

Alles für die Crew

Arbeitstreffen
17., 20. August 2020
www.facebook.com/allesfuerdiecrew

Wir sind ein Kollektiv von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern der Veranstaltungsbranche im Raum Stuttgart. Wir setzen uns für den Erhalt von Arbeitsplätzen und Verbesserungen der Arbeitsbedingungen in der Veranstaltungsbranche ein.

Fridays For Future Stuttgart

Aktionstraining und Filmabend
22. August 2020
fridaysforfuture.de/ortsgruppen/stuttgart

Alles für die Crew

Arbeitstreffen
26. August 2020
www.facebook.com/allesfuerdiecrew

Künstler*innensoforthilfe

Arbeitstreffen
26. August und 12. September 2020
kuenstlersoforthilfe-stuttgart.de

Die AnStifter – InterCulturelle Initiativen (iCi) e.V., Haus der Geschichte und andere, *Freiheit in Zeiten von Corona*

Diskussion im Rahmen der Ausstellung *Horst Brandstätter und die Frage der (Un)Freiheit*
28. August 2020
Mit Silke Arning (SWR), Katharina Nocun, Peter Grohmann, Charlotte von Bonin, Natalie Reinsch
www.ausstellung-brandstaetter.de/veranstaltungen

Die AnStifter – InterCulturelle Initiativen (iCi) e.V., *Die Fünf* (Dr. Sebastian Ostritsch: *Hegel. Der Weltphilosoph*)

Veranstaltungsreihe
3. September 2020
www.die-anstifter.de/veranstaltungen/zum-250-geburtstag-von-g-w-f-hegel-dr-sebastian-ostritsch-hegel-der-weltphilosoph/

Fridays For Future Stuttgart

Filmabend
5. September 2020
fridaysforfuture.de/ortsgruppen/stuttgart

***Corona, Krise, Kapital*, Verena Kreiling, Winfried Wolf und Christian Zeller**

Lesung
7. September 2020

Die AnStifter – InterCulturelle Initiativen (iCi) e.V., *Die Fünf* (Barbara Stoll und Daniel Sissenich: *Gefährliche Leidenschaft*)

Veranstaltungsreihe
10. September 2020
www.die-anstifter.de/veranstaltungen/der-literarische-abend-gefaehrliche-liedschaften/

Migrantifa Stuttgart

Arbeitstreffen
12. September 2020
www.facebook.com/pages/category/Political-Organization/Migrantifa-Stuttgart-103798071363802

Fridays For Future Stuttgart

Arbeitstreffen
13. September 2020
fridaysforfuture.de/ortsgruppen/stuttgart

Alles für die Crew

Arbeitstreffen
16. September 2020
www.facebook.com/allesfuerdiecrew

Württembergischer Kunstverein Stuttgart, *Gabès Cinema Fen: Stuttgart*

18. bis 20. September 2020
Eine Auswahl tunesischer Filmproduktionen des Gabès Filmfestivals
Kultursommer 2020
Mit Filmen und Videos von:
Ismail Bahri, Nicène Kossentini, Souad Mani, Amine Koudhai, Alaeddin Abou Taleb, Malek Gnaoui, Haythem Zakaria, Nadia Kaabi-Linke, Younes Ben Slimane, Fakhri El Ghezal, Hedi Ladjimi, Fakhri El Ghezal, Rabeb M'bariki, Erige Sehiri, Jilani Saâdi
Kuratorin: Negar Tahsili
www.wkv-stuttgart.de/programm/2020/veranstaltungen/gabes-cinema/

Im Rahmen des Programms Kultursommer 2020 zeigt der Württembergische Kunstverein vom 18. bis 20. September 2020 eine Auswahl aus den Programmen 2019 und 2020 des Gabès Cinema Fen Filmfestivals. Das Festival findet seit 2018 in Gabès, Tunesien statt. Das Auswahlprogramm für den Württembergischen Kunstverein wurde von der Künstlerin und Filmemacherin Negar Tahsili kuratiert. Der Fokus liegt dabei auf die in Deutschland nur wenig bekannten Kunstfilme tunesischer Regisseur*innen. Gezeigt werden Kurz- und Langfilme aus den Bereichen Dokumentar-, Spielfilm, Video und Animation. Das Programm wird ergänzt durch eine Reihe von Vorträgen und Gesprächen (online und onsite) mit Regisseur*innen und Künstler*innen aus Tunesien und Deutschland.

Württembergischer Kunstverein Stuttgart, *Lost at Sea with Puddles and Sunny*

22. und 23. September 2020

Eine Performance von Jeremy Wade mit Musik von Quentin Tolimieri

Kultursommer 2020

www.wkv-stuttgart.de/programm/2020/veranstaltungen/jeremy-wade/

Jeremy Wade bedient sich einer politisch aufgeladene Form der queeren Science-Fiction, um im komplizierten Jetzt durchzublicken. In seiner neuesten *Show Lost at Sea with Puddles and Sunny* (Verloren auf See mit Puddles und Sunny) stellt er, zusammen mit der Musik von Quentin Tolimieri, einen angeschlagenen rauflustigen Vogel namens Puddles the Pelican dar, der zum Kabarettssänger Sunny gehört und auf einem Kreuzfahrtschiff am Ende aller Zeiten lebt. Als Überlebende der Ölkatastrophe von Deep Horizon singt, krächzt, stöhnt und erzählt Puddles Geschichten von Liebe und Verlust, um die Passagiere des Kreuzfahrtschiffes wach zu halten. Teerbrocken würgend fuchtelte sie wild umher und schnattert: „Einst ein prächtiger Vogel, jetzt mit Öl überzogen. Wer von euch Schlampen hat ein Streichholz?“ Sie krächzt, weint, stöhnt und singt sich Nacht für Nacht die Seele aus dem Leib, in Ehrfurcht vor allem, was verloren ist. Mit ihrem zutiefst tragischen Sinn für Humor findet sie in der dunkelsten Stunde das Licht und kämpft mit jedem letzten Atemzug für eine unmögliche Reparatur.

bond_ASAP, School of 2020

22. bis 26. September 2020

bond-asap.wtf

Wir, bond_ASAP, eine Bürgerinitiative, die sich aus der aktuellen Notwendigkeit nach alternativer Wissensvermittlung gegründet hat, wollen und müssen von nichtstaatlichen Organisationen, anderen Interessenverbänden, von subversiven Praktiken, lernen, die das bestehende System innerhalb ihrer Struktur und außerhalb ihres Wesens hinterfragen. Darum gilt unsere Veranstaltung Ende September der Gründung einer offenen und freien neuen Universität als gesellschaftliche Bildungseinrichtung... Vom 22. September an wollen wir fünf Tage lang einen nach Hygieneregeln funktionierenden Raum schaffen, um dort die Möglichkeit des Austausches vor Ort wahrzunehmen. Eine freie Universität ist eigentlich ein Ort des gesamtgesellschaftlichen, interdisziplinären und interaktiven Austauschs von Wissen und Erfahrung. Jede Person soll die Möglichkeit haben daran teilzunehmen und mitzuwirken. Die bestehenden staatlichen Universitäten bedürfen einer Neuaufgabe – da sie von neoliberalen politischen Interessen und wirtschaftlichen Abhängigkeiten geprägt sind. Eine offene Diskussion über die bestehenden gesellschaftlichen Strukturen, ein Erkennen ihres destruktiven Potenzials und zeitgemäße Lösungsansätze stehen nicht im dogmatischen Lehrplan und bilden uns gezwungenerweise zu hörigen Betrachter*innen mit selektiver Wahrnehmung aus, die das Prinzip der Wirtschaftlichkeit so verinnerlicht haben, dass Sie nach der Ausbildung weder ihre politische Rolle im gesamtgesellschaftlichen Kontext noch im globalen Kontext erkennen. Die herrschenden Klassen wissen genau um ihre Position und dienen marktkonform nach den Prinzipien der Ausbeutung. Der verklärte Blick auf zivilgesellschaftliches Engagement, entlädt sich derzeit in Polizeigewalt, Rassismus, politische Verirrungen, Klassismus, existenzielle Nöte usw. Der Raum, den wir schaffen wollen, ist dazu gedacht, um uns zu vereinen, auszutauschen und um uns solidarisch zu organisieren. Wir wollen uns hier intellektuell / sozial / aktivistisch / bürgernah / künstlerisch über innere gesellschaftliche Spannungen und äußere politische Einflüsse bilden und unseren Handlungsspielraum erkennen und nutzen.

HEIMAT – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart / Forum der Kulturen Stuttgart e. V. in Zusammenarbeit mit der Vereinigung Mosambikaner „BAZARUTO“ in Stuttgart e. V. und Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber e.V., *Was tun gegen Racial Profiling – zum Beispiel in Stuttgart?*

Podium

24. September 2020

hotel-silber.de/?p=4139

Eigentlich hätten von 16.–29. März 2020 die Internationalen Wochen gegen Rassismus Stuttgart stattfinden sollen. Viele tolle Veranstaltungen mussten aufgrund der Maßnahmen gegen die Coronapandemie abgesagt werden. Viele wichtige Diskussionen konnten nicht geführt werden. So auch die Podiumsdiskussion zum Thema Racial Profiling in Stuttgart. Diese wird nun am Donnerstag, 24. September 2020, um 19 Uhr nachgeholt. Die Titelfrage „Was tun gegen Racial Profiling – zum Beispiel in Stuttgart?“ wird von Aktivist*innen und Wissenschaftler*innen, die schon seit Jahren zu diesem Thema arbeiten, diskutiert werden.

Solidaritätsinitiative für Maria Kalesnikava

Arbeitstreffen
29. September 2020

Jugendverbände Baden-Württemberg

Arbeitstreffen
29. September 2020
www.ljrbw.de/events-reader/danke-fuer-die-letzten-fuenf-jahre-empfang-der-jugendverbaende

Werkstatthaus

Klausurtag
30. September 2020
werkstatthaus.net

Die AnStifter – InterCulturelle Initiativen (iCi) e.V., Die Fünf (Unser Europa. Ein Europa ohne Menschenrechte? Was tun, um die Situation Geflüchteter (nicht nur) in Griechenland zu verändern?)

Veranstaltungsreihe
30. September 2020
www.die-anstifter.de/veranstaltungen/unser-europa-ein-europa-ohne-menschenrechte-was-tun-um-die-situation-gefluechteter-nicht-nur-in-griechenland-zu-veraendern

SUONO MOBILE – Initiative für Neue Musik

Proben
1.–5.; 8.–12. Oktober 2020
www.suonobile.de

Württembergischer Kunstverein Stuttgart

Arash Favez, *A Night That Never Ends*

Performance
mit Aras Ibrahim und Nasim Ramezani
1. Oktober 2020

A Night That Never Ends ist eine Mischung aus einer Performance und einem Theaterstück für drei Darsteller*innen. Die Performance erforscht die physischen und psychischen Zustände des Schwebeszustandes. Sie zielt darauf ab, auf Situationen der Verschiebung oder Verlagerung von einem Ort zu einem anderen zu verweisen, ohne direkt darüber zu sprechen. Stattdessen untersucht das Projekt die Merkmale dieses unbenannten und unsicheren Zustands, indem es über die empirischen Beobachtungen einer Person ohne Land nachdenkt.

Verein Arabischer Studenten und Akademiker Tübingen, Arabisches Filmfestival

8. Oktober 2020
arabisches-filmfestival.de

Staatliche Akademie der bildenden Künste Stuttgart, Long Time No See

Diplomausstellung, Eröffnung
9. Oktober 2020
Laufzeit: bis 25. Oktober 2020
www.wkv-stuttgart.de/programm/2020/veranstaltungen/long-time-no-see/#c11531

Verein Arabischer Studenten und Akademiker Tübingen, Arabisches Filmfestival

10. Oktober 2020
arabisches-filmfestival.de

Rosa Luxemburg Stiftung Baden-Württemberg, Die AnStifter – InterCulturelle Initiativen (iCi) e.V., Ein Mann seiner Klasse, Lesung mit Christian Baron

12. Oktober 2020
bw.rosalux.de/veranstaltung/es_detail/YZIIH/ein-mann-seiner-klasse

SUONO MOBILE – Initiative für Neue Musik

13. Oktober 2020
Uraufführung
www.suonobile.de

SUONO MOBILE 112 - deadlocked präsentiert die Uraufführungen zweier Absolventen der Kompositionsklassen der HMDK Stuttgart. „Festgefahrenes“ (engl. deadlocked) in kommunikativer wie in wahrnehmungspraktischer Hinsicht zu „mobilisieren“ ist ein verbindender Aspekt in den Arbeiten beider Komponisten, die jeweils die Rolle des Dirigenten neu definieren, indem sie ihn ins Zentrum eines komplexen Beziehungsgeflechts mit Ensemble und Elektronik rücken (Krebs) oder ihn zum alleinigen Akteur in der Wechselwirkung mit klanglichen und visuellen Medien machen (Lee).

Württembergischer Kunstverein Stuttgart, *Actually, the Dead Are Not Dead. Una forma de ser*

16. Oktober 2020, Eröffnung
17. Oktober 2020, Kurator*innengespräch
www.wkv-stuttgart.de/programm/2020/ausstellungen/una-forma-de-ser/

Stuttgarter Bürgerchor

Proben
18. Oktober 2020

Campus Gegenwart, Staatliche Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart

Seminar
20. Oktober
Mit Julia Wirsching / Gabriel Hensche

Die AnStifter – InterCulturelle Initiativen (iCi) e.V, Stolpersteine, Stadtjugendring Stuttgart, Lernort Hotel Silber und Württembergischer Kunstverein, *Das Leben ist trotzdem schön!* mit Charlotte Nussbaum-Isler, Gabriele Hintermaier und Wilma Heuken, Lesung

25. Oktober 2020
www.die-anstifter.de/veranstaltungen/das-leben-ist-trotzdem-schoen/

Staatliche Akademie der bildenden Künste Stuttgart

Vorlesung
30. Oktober 2020
Mit Prof. Meinhardt

Staatsoper Stuttgart und Württembergischer Kunstverein, *Mellizo Doble*

Nachgespräch
1. November 2020
Mit Israel Galván, Niño de Elche, Iris Dressler und Pedro G. Romero (online)
im Anschluss an die Aufführung von Israel Galván und Niño de Elches Stück *Mellizo Doble* in der Staatsoper Stuttgart

Campus Gegenwart, Staatliche Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart

Seminar
3., 10., 17., 24. November 2020
Mit Julia Wirsching / Gabriel Hensche

Campus Gegenwart, Staatliche Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart

Diverse Workshops im Rahmen von *The Short Now*
10. – 14. November 2020
18. November 2020
<https://campusgegenwart.de>

Hochschule Reutlingen, Modeklasse, *Lock-Down Kollektionen*

Fotoshooting
20. – 22. November 2020

Campus Gegenwart, Staatliche Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart

Seminar
1., 8., 22., 29. Dezember 2020
Mit Julia Wirsching / Gabriel Hensche

**Universität Stuttgart,
Institut für Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen (IGMA)**

Seminar
1., 2., 15., 17. Dezember 2020
www.igma.uni-stuttgart.de

Staatliche Akademie der bildenden Künste Stuttgart

Fortsetzung Vorlesung
4., 11., 18., 12. Dezember 2020
Mit Prof. Meinhardt

Staatliche Akademie der bildenden Künste Stuttgart
Antrittsvorlesungen
8. und 9. Dezember 2020

Campus Gegenwart, Staatliche Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart
Diverse Workshops im Rahmen von *The Short Now*
9., 16. Dezember 2020
<https://campusgegenwart.de>

Württembergischer Kunstverein Stuttgart
11., 12. Dezember 2020
Interner Workshop zu ragen der Diversifizierung

Campus Gegenwart, Staatliche Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart
10. bis 14. November 2020
18. November 2020
Mit Gabriel Hensche
<https://campusgegenwart.de>

Staatliche Akademie der bildenden Künste, Grundlagen der Gestaltung und experimentelles Entwerfen (Architektur und Industrial Design)
Seminar
22. und 23. Dezember 2020
Mit Prof. Fahim Mohammadi

...

Kontakt

Änderungen Sanierung

Aufgrund der Sanierung des Kunstgebäudes Stuttgart wurde die Verwaltung des Württembergischen Kunstvereins am 16. November 2020 für ca. zwei Jahre auf ein Interimsbüro in der Werastraße 28, 70182 Stuttgart, verlegt. Ausstellungs- und Veranstaltungsort bleibt das Kunstgebäude mit dem Eingang Glastrakt in der Stauffenbergstrasse.

Württembergischer Kunstverein Stuttgart

www.wkv-stuttgart.de

Verwaltung (Interim, bis voraussichtlich 2023)

Werastraße 28

70182 Stuttgart

Ausstellungen und Veranstaltungen

Schlossplatz 2

Eingang Glastrakt

Stauffenbergstrasse (ohne Nummer)

70173 Stuttgart

Fon: +49 (0)711-22 33 70

zentrale@wkv-stuttgart.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Veronika Rühl

ruehl@wkv-stuttgart.de

Fon: +49 (0)711-22 33 713